

Josef Pratl und Heribert Scheck

Vorwort

In: Josef Pratl und Heribert Scheck, Esterházyische Musik-Dokumente. Die Musikedokumente in den esterházyischen Archiven und Sammlungen in Forchtenstein und Budapest. Eisenstädter Haydn-Berichte. Veröffentlichungen der Internationalen Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt, Band 10, hrsg. von Walter Reicher. Wien, Hollitzer Verlag 2017, S. 9 – 15.

Mit dazugehöriger online-Datenbank unter www.haydnstiftung.at/EHB10

Dieses Werk darf nur für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch verwendet werden. Für jede weitere Verwendung kontaktieren Sie bitte office@haydnstiftung.at.

Die 1993 gegründete Internationale Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt ist eine gemeinnützige Organisation.

This work may only be used for personal, non-commercial purposes. Please contact office@haydnstiftung.at for any further use.

The International Joseph Haydn Foundation Eisenstadt, founded in 1993, is a non-profit organization.

Vorwort

Was im Mai 2002 als bescheidene Suche nach Haydn-Autographen im fürstlich-esterházyischen Wirtschaftsarchiv auf Burg Forchtenstein (FS) begonnen hatte, entwickelte sich im Laufe von zehn Jahren zu einem umfassenden Projekt, nämlich zur möglichst vollständigen Erfassung der relevanten Dokumente über die höfische Musikkpflege während der zweihundertjährigen Bestandsdauer der esterházyischen Hofkapelle in allen fürstlichen Archiven und Sammlungen.

Schon bald wurde uns klar, dass neben den in jeder Hinsicht wertvollen handschriftlichen Aufzeichnungen Joseph Haydns weit mehr andere musikhistorisch interessante Dokumente existierten, was uns zur Ausweitung sowohl des sachlichen als auch des zeitlichen Rahmens unserer Forschungstätigkeit veranlasste. So registrierten wir größtenteils in den Jahren 2002 bis 2006 an rund vierhundert Arbeitstagen auf Burg Forchtenstein mehr als vierzehntausend Dokumente aus vierzig der dort vorhandenen achthundert Bestände. Darüber hinaus fanden wir viele Hinweise auf fehlende Schriftstücke, die in der Zwischenkriegszeit für den Aufbau der *Acta musicalia* in Budapest entnommen worden waren.

Da das Verzeichnis dieser viertausendfünfhundert Positionen umfassenden Sammlung im Zweiten Weltkrieg verloren gegangen war, entschlossen wir uns, im Winter 2003/2004 neue Regesten der *Acta musicalia* anzulegen. Das Ergebnis dieser dreißigtägigen Registrierung konnten wir noch im Jahr 2004 im Band 4 der Eisenstädter Haydn-Berichte¹ veröffentlichen. Die Publikation der Forchtensteiner Forschungen im Band 7 der nämlichen Reihe hingegen verzögerte sich zufolge Erkrankung und Tod unseres Mitherausgebers Prof. Dr. Georg Feder bis zum Jahre 2009.

Auf Initiative unserer Budapester Freunde János Malina und Ferenc Dávid kam es im Sommer 2011 zur Inangriffnahme eines entscheidenden Schrittes in Richtung Erweiterung unseres Projekts. Nachdem diese Herren die Zustimmung des Ungarischen Staatsarchivs in Budapest (OL) zu einer bevorzugten Abwicklung dieser Forschung erwirkt hatten, durchsuchten wir im Winter 2011/2012 das fürstlich-esterházyische Familienarchiv in einer 37-tägigen Arbeit nach dem Forchtensteiner Muster.

¹ Eisenstädter Haydn-Berichte, Veröffentlichungen der Internationalen Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt.

Wegen des doch recht großen Umfangs des Archivs konnten naturgemäß nicht alle seine Teile geprüft werden, sondern nur jene 40 Bestände, die gemäß Verzeichnis von Kállay István aus dem Jahr 1978 als mögliche Fundorte in Betracht kamen (siehe nachstehende Tabelle).

Stamm (Törzs- szám)	Inhalt	Untersuchte Teile d: doboz (Schachtel) cs: csomó (Bündel) k: kötet (Band)	Zahl d. registr. Doku- mente
P 108	Reposi- torium		
1	Gründungsdokumente der Kirchen und Klöster	No. 64-75, 148-173, 211-239	6
4	Testamente und deren Durchführung	No. 53-78, 99-201	4
5	Vormundschaften, Geburtsmatrikenauszüge	No. 43-77	0
8	Herrschaftsgut Forchtenstein	No. 29-48G	1
9	Herrschaftsgut Eisenstadt	No. 1-271, 575-596	1
18	Herrschaftsgut Kittsee	Fasc. K, R, S, X, Y-bol, O	0
21	Häuser in Wien, Ödenburg, Pressburg etc	Fasc. A-D, E, N, O, P	2
62	Archiv und Sekretäramt	Fasc. A-C	1
63	Pläne, Verträge etc von Gebäudesanierungen u. a.	Fasc. D, E	4
64	Separate Ausschüsse für den Fideikommiss	Fasc. B, E	0
66	Protokolle der Palatine Nikolaus und Paul	Fasc. 2, 3	5
76	Gesandtschaftsakten Neapel, Frankfurt, London	Fasc. I, IX	0
79	Fürstliche Leibwache	Fasc. A, B	0
101	Abrechnungen	Fasc. A-C	2
P 112	Inventare		2
P 113	Verschiedene Akten	cs. 1-110, 116-118; d. 78-87, 115-136	148
P 114	Archivakten	d. 1-6, 33, 34, 41, 42	15

P 115	Akten betr. Familienmitglieder	d. 1-5	278
P 122	Sequesteriat Horvath	cs. 1	0
P 125	Palatin Paul	cs. 15, 46, 57	4
P 126-128	Graf Franz und die Fürsten Michael und Joseph	cs. 2	0
P 129	Paul Antons Vormundschaftsbehörde	cs. 1	1
P 130	Oktavia Gilleis	cs. 1	0
P 131	Paul Anton	cs. 1, 2c; k. 3-10	40
P 132	Nikolaus 1762–1790	cs. 1a, b; 2 f, m, p; 3 t	10
P 148	Berichte der Sekretäre	cs. 2-4	5
P 149	Akten der Zentralverwaltung	d. 1-6, 9	74
P 150	Acta dominiorum	cs. 44-71, 89-156, 266-285	24
P 151	Prothocolla instantiarum (Güterdirektion)	k. 1-11	40
P 152	Prothocolla sessionum (Wirtschaftsausschuss)	k. 1-10	7
P 153	Berichte der Güterinspektoren	cs. 19-25, 31-43	17
P 154	Berichte der Regenten	cs. 1-51	43
P 155	Weisungen	k. 1-12	165
P 156	Die Angestellten betreffende Akten	k. 1-35	29
P 162	Wirtschaftsausschuss- Protokolle	cs. 1-5	105
P 163	Kanzleidirektor Johann Karner	cs. 1-19	22
P 164	Acta praesidialia Eötvösiana	cs. 2, k. 3	2
P 165	Acta administratoralia (Sequester Franz Szegedy)	cs. 1-26	13
P 171	Regent Johann Szentgály	cs. 1-38	7
P 172	Regent Lukinich László	cs. 1-7	13
P 182	Abrechnungen	cs. 33-65, 64-72, 107-112	1117

2207 Dokumente konnten wir in die Regesten aufnehmen; davon waren rund 150 bereits zumindest teilweise veröffentlicht worden (V 1957², V 1960³, HBA 1965⁴, T 1980⁵, T 1981⁶), weitere rund 150 erwähnt. Sie alle waren in den Quellen mit den bis 1978 gültigen Signaturen zitiert; deren Zusammenhang mit den heute benutzten liefert die folgende Liste:

Teil-Nr. alt	Stamm- u. Teil-Nr. neu
38-47, 421-424	P 108 Rep. 8, 66
712-715	P 131 k. 3-6
719, 2480, 2481, 2488	P 155 k. 1, 10-12
723-726, 729, 730, 733	P 151 k. 1-4, 7, 8, 11
763-789, 2482-2487	P 156 k. 2-28, 29-34
790-792	P 132 cs. 1-3
799, 801,	P 115 cs. 4, 6, 8, 9
1311-1322, 1524-1585	P 154 cs. 1-12, 13-51
2431	P 113 cs. 198
1998, 2450	P 182 cs. 64, 107
2184, 2229	P 112
2489	P 162 k. 5
2596	P 114

Eine absolut vollständige Erfassung aller musikhistorischen Dokumente kann natürlich nicht garantiert werden; abgesehen von der notwendigen Beschränkung auf erfolgversprechende Bestände und auf relevant erscheinende Dokumente müssen in Einzelfällen auch nicht aufklärbare Fakten zur Kenntnis genommen werden. So konnten einige bereits bekannte Dokumente trotz intensiver Suche nicht aufgefunden werden. Hier sind vor allem jene aus einem nichtveröffentlichten Konvolut Arisztid Valkós (V 1981), das in der Ungarischen Akademie der Wissenschaften in Budapest aufbewahrt wird, zu nennen. Aber auch einige andere Dokumente scheinen in der folgenden Fehlliste auf.

² Valkó Arisztid, Haydns Tätigkeit in Ungarn, I, in *Zenetudományi Tanulmányok* VI, Budapest 1957.

³ Valkó Arisztid, Haydns Tätigkeit in Ungarn, II, in *Zenetudományi Tanulmányok* VIII, Budapest 1960.

⁴ Dénes Bartha, Joseph Haydn, *Gesammelte Briefe und Aufzeichnungen*, Verlag Bärenreiter, Kassel 1965.

⁵ Ulrich Tank, *Die Dokumente der Esterhazy-Archive zur fürstlichen Hofkapelle 1761-1770, Haydn-Studien, Band IV, Heft 3/4*, G. Henle Verlag, München.

⁶ Ulrich Tank, *Studien zur Esterházy'schen Hofmusik von etwa 1620 bis 1790* (Kölner Beiträge zur Musikforschung 101), Gustav Bosse Verlag, Regensburg 1981, S. 229.

- V 1981 P. 108. 26 cs. No. 77. Conventionen der Musiker. Eisenstadt. Dezember 1722.
- V 1981 P. 108. Fasc. 1. Fürst über das Musikleben in Neapel. Neapel 17. Juli 1752.
- V 1981 P. 131. cs. 1. Proth. Fürst über die Art der Arien für das Glockenspiel. Neapel 25. März 1752.
- V 1981 P. 151. cs. 1. Proth. VIII. p. 540. Turmuhr- und Glockenspiel-Reparatur. Eisenstadt 10. August 1752.
- HJB⁷ Prot. miss. XV. S. 883. (P 151 k. 4) Fürst antwortet Totti. Eszterház 23. April 1783.
- V 1981 P. 152. cs. 12. Xavier Marteau und Caspar Peczival erhalten Zulage. 23. August 1772.
- V 1981 P. 152. cs. 12. Johann Baptist Krumpholtz erhält Zulage. Eszterház 18. Juli 1774.
- V 1981 P. 153. cs. 19. Joseph Haydn soll dem Fürsten Gamba-Stücke schicken. Innsbruck 23. Juli 1765.
- T 1981 Fasc. 2488 Nr. 150 (P 155 k. 12 No. 156 fol. 11). Theresia Riedl-Teyber. 21. Oktober 1750.
- BLA⁸ P 165 cs. 1 1832 No. 125. Heiratserlaubnis Joseph Rimánóczy/Franziska Kiszelenyi. Eisenstadt 7. Juli 1832.

Die Untersuchungen erstreckten sich wie in Forchtenstein auf die gesamte Bestandsdauer der fürstlich esterházyschen Hofmusik, nämlich vom Beginn der Chormusik im Jahre 1673 bis zur endgültigen Auflösung der Kapelle im Jahr 1877. In den Regesten finden sich allerdings nur wenige nach 1832 datierte Dokumente.

Nach Abschluss unserer Erhebungen im fürstlich esterházyschen Familienarchiv lagen nun die Verzeichnisse der musikhistorischen Dokumente aller drei esterházyschen Archive/Sammlung vor und hätten gemeinsam publiziert werden können. Jedoch stand diesem verlockenden Gedanken noch ein schwerwiegender Umstand entgegen: Wir hatten nämlich sowohl im Forchtensteiner Wirtschafts- als auch im Budapester Familienarchiv von gewissen Dokumenten, die die Entwicklung der Hofmusik, Joseph Haydn und seine Familie, Johann Nepomuk Hummel, Johann Fuchs und die Familie Liszt betrafen, Faksimiles zur Verfügung und auch Transkriptionen angefertigt. Lediglich von der Sammlung Acta musicalia standen uns keine Faksimiles zur Verfügung, so dass eine große Lücke die Gesamtpublikation empfindlich gestört hätte. Aber

⁷ Haydn Jahrbuch, Band VII, Universal Edition, Wien 1970, S. 165.

⁸ Burgenländisches Landesarchiv Eisenstadt, Mikrofilmkopien.

höchst erfreulicher Weise wurden uns auf Anfrage bei der Ungarischen Nationalbibliothek (OSZK) die benötigten Faksimiles zugesagt.

Somit können wir mit dem vorliegenden Band ein geschlossenes Werk vorlegen, das in elektronischer Form aus insgesamt 21068 (14349 aus FS, 2207 aus OL, 4512 aus OSZK) registrierten Dokumenten, davon 2057 (1166 aus FS, 146 aus OL, 745 aus OSZK) faksimiliert und transkribiert, besteht.

Falls ein Dokument in ausgewählten Publikationen (siehe Abkürzungen) bereits als Faksimile oder im ganzen oder teilweisen Wortlaut veröffentlicht, oder auch nur erwähnt war, so ist dies in den Regesten entsprechend vermerkt⁹. Ebenso vermerkt ist, wenn unsererseits Faksimile und Transkription eines Dokuments bereitgestellt wurden.

Bei den Transkriptionen wurde nach Möglichkeit der originale Zeilenfall beibehalten; auch bei der Zeichenwiedergabe wurde Originaltreue angestrebt. Als Zeichen für den Gulden (Florin) dient jedoch einheitlich ein F, Verdopplungs-Überstreichungen wurden aufgelöst, andere einfach weggelassen, die manu-propria-Schnörkel bei den Unterschriften durch mpria ersetzt, und Abkürzungsschnörkel je nach Zweckmäßigkeit ausgeschrieben oder durch einen Punkt ersetzt.

Außer den elektronischen Dateien enthält dieser Band eine Reihe kleinerer Forschungsberichte zu verschiedenen Themen; sie mögen als Beispiel und Anregung dafür dienen, das hier präsentierte Material als Ausgangspunkt für weitergehende Untersuchungen zu benutzen.

Diese Quellenedition verdankt ihre Entstehung einer Reihe von Institutionen und Personen und darf daher zu Recht als ein klassisches Gemeinschaftsprojekt bezeichnet werden. Der Esterházy Privatstiftung Eisenstadt, dem Magyar Országos Levéltár Budapest und dem Országos Széchényi Könyvtár Budapest schulden wir Dank für die Ermöglichung einer reibungslosen Abwicklung unserer Archivforschungen, dem Magyar Országos Levéltár Budapest und dem Országos Széchényi Könyvtár Budapest auch für die Bereitstellung der Faksimiles, der Esterházy Privatstiftung Eisenstadt und der Internationale Privatstiftung Joseph Haydn Eisenstadt für finanzielle Unterstützung. Der persönliche Beitrag

⁹ Die Zitate aus „Joseph Haydn, Werke. Joseph Haydn-Institut Köln, München 1958ff“, „H.C. Robbins Landon, Haydn Chronicle and Works, London 1976, 1977, 1978, 1980“ und „H.C. Robbins Landon, The Collected Correspondence and London Notebooks of Joseph Haydn, London 1959“ betreffen nur die Forchtensteiner Dokumente.

der Herren Malina János, Dávid Ferenc, Laczlavik György und Mikusi Balázs zum Gelingen des Projekts muss besonders hervorgehoben werden. Und schließlich gilt unser spezieller Dank dem Herausgeber Walter Reicher für seine uneingeschränkte und aktive Förderung nicht nur des vorliegenden Abschlusses, sondern jeder Phase unseres während vieler Jahre gewachsenen Vorhabens.

Eisenstadt, im Sommer 2017
Josef Pratl und Heribert Scheck

